

Protokoll der Generalversammlung vom 19.04.2008, 18:00 Uhr

im Hotel Bodenhaus Splügen

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und dankt für das Erscheinen. Die Entschuldigungen werden verlesen.

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Vereinskameraden Christian Hasler, Hans Kalmar und Willi Streil erheben sich die anwesenden Jägerkameraden zum letzten Gruss.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Erwin Camastral und Reto Hasler gewählt.

3. Protokoll

Das Protokoll wurde mit der Einladung verschickt. Der Aktuar erklärt, so könne man an der Versammlung Zeit sparen und auch die nicht Anwesenden hätten einen Einblick, was gelaufen ist.

Das Protokoll wird genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

4. Mutationen

Austritte:

A-Mitglieder:

Belz Florian, Splügen

Roger Marti, Splügen

Gredig Hans, Felsberg

Strub Orlando, Splügen

Roffler Johann Ulrich

Doppelmitglieder:

Rentsch Hugo

Rentsch Plazi

Gestorben:

Hasler Christian, Nufenen

Kalmar Hans , Andeer

Streil Willi, Sufers

Eintritte:

Als Passiv Mitglieder sind aufgenommen:

Walther Patrick, Medels

Streil Paula, Sufers

Walter Mengelt will wissen ob die Austritte jeweils begründet werden oder nicht. Werner Flütsch sagt, zum Teil begründen einige ihren Austritt mit ein oder zwei Sätzen, andere wiederum nicht.

5. Jahresberichte

Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident Noldi Camastral verliest seinen Jahresbericht und blickt dabei noch einmal auf das verflossene Vereinsjahr zurück.

Der Hegetag 2007 wurde in den Weng, Splügen, durchgeführt. Einige Jägerkameraden haben eine Wiese gemäht und zu einer Triste zusammen genommen.

Am internen Jagdschiessen ist die Teilnehmerzahl eher rückläufig. Ein Grund könnten die hohen Kosten sein. Letztes Jahr waren mehr Teilnehmer in der Gästekategorie klassiert als bei den Vereinsmitgliedern.

Die Vereinsführung kann an den verschiedenen durchgeführten Anlässen immer wieder auf treue Helfer zurückgreifen. An dieser Stelle dankt der Präsident noch einmal allen Helfern welche tatkräftig an den verschiedenen Anlässen des Jägervereins mitmachen. Ein besonderer Dank geht an Erwin Camastral für seine Tätigkeiten beim Jagdschiessstand.

Am 30. November 2007 organisierte der Jägerverein einen Informations- und Diskussionsabend mit Regierungsrat Stefan Engler. Der Abend unter der Leitung von Hans Hasler war ein voller Erfolg. Dabei ging es vor allem um die Niederjagd, Gemsjagd und nicht zuletzt um die Sonderjagd. Negativ ist nur, dass es Jäger gab, die zum voraus am Stammtisch gross diskutierten und es dann an diesem Abend nicht für nötig fanden, zu erscheinen.

Das Trainingsschiessen wurde an 18 Tagen, von Ende Mai bis anfangs September, erfolgreich und vor allem unfallfrei durchgeführt. Nicht zuletzt dank des grossen Einsatzes vom Schiessstandchef Erwin Camastral und vom Vorstand.

Der Jahresbericht wird genehmigt und vom Vize-Präsidenten verdankt.

Jahresbericht Hegeobmann

Peter Furger erläutert die Hegetätigkeiten:

Ende Juli 2007 wurde der Hegetag durchgeführt. Dabei mähten verschiedene Vereinsmitglieder eine Brachwiese in den Weng oberhalb Splügen. Das 3 Tage zuvor gemähte Heu wurde dann am Samstag den 21. Juli 2007 zu einer Triste zusammen genommen.

Nach getaner Arbeit trafen sich alle Heger zu einem gemütlichen Zusammensein beim Schiessstand auf Alp Rüzünsch.

Ende Oktober wurde ebenfalls eine Triste in der Wandfluh für die Notfütterung erstellt.

Die letzt jährige Jägerkandidatin Tamara Eichhoff hat am 4. April 2007 die Jägerprüfung erfolgreich bestanden.

Für dieses Jahr haben sich 7 Jungjäger als Jägerkandidaten angemeldet. Dies sind:

Michael Aebersold, Splügen
Elmar Camastral, Splügen
Claudio Gredig, Splügen
Stefan Mengelt, Splügen
Jeremias Messmer, Splügen
John Turner, Splügen
Florian Zinsli, Sufers

Die Jägerkandidaten können dieses Jahr zum ersten Mal von der Sektionsübergreifenden Hegetätigkeit profitieren. Der Vorteil dieser Zusammenarbeit ist, dass alle Kandidaten alle Hegetätigkeiten ausüben können.

6. Orientierung Jagdaufsicht.

Jagdaufseher Michael Eichhoff orientiert mit einer Powerpoint-Präsentation die Abschusszahlen der einzelnen Wildarten im Rheinwald. Ebenfalls präsentiert er die Zahlen der Nachsuchen und der Fehlabschüsse. Folgende Abschüsse konnten im Jahr 2007 im Rheinwald getätigt werden:

Tierart	Abschuss 2007	Fehlabschüsse
Hirsch	114	9
Steinbock	19	2
Gämse	83	8
Reh	68	3
Fuchs	68	
Marder	12	
Feldhase	16	
Schneehase	26	
Birkhahn	1	
Schneehühner	26	

Jagdaufseher Jakob Wieland erläutert das Vorgehen der Wildzählung und der Bestandesaufnahmen während dem ganzen Jahr.

Claudio Müller will wissen, wie die Dunkelziffer zustande kommt und warum jeweils eine so grosse Differenz von 15% bis 50% angenommen wird.

Michael Eichhoff erläutert das Vorgehen beim Zählen. Wenn Hirsche durch Störungen oder vorgeschrittene Vegetation am Zähltag nicht mehr da sind, muss mit der Dunkelziffer die Zählung angepasst werden. Daher komme die grosse Differenz.

Wegen einer technischen Störung am Beamer muss die Orientierung unterbrochen werden und wird am Schluss der Versammlung wieder aufgenommen. Die am Schluss angehängte Fortsetzung der Orientierung wird zur besseren Verständigung im Protokoll an dieser Stelle eingefügt.

Jagdaufseher Jakob Wieland zeigt ein Bild vom Winter 2007 in der Region Wandfluh bei Nunfenen. Auf dem Bild sind 84 Hirsche zu sehen, die da

überwintert haben. Nur weil ein milder Winter gewesen sei, gab es keine Abgänge zu verzeichnen. Dieser Bestand sei jedoch dem Lebensraum nicht angepasst und in einem strengen Winter wie z.B. 2001 würde dann ein grosser Teil der Tiere eingehen. Zudem werden durch die grosse Anzahl Hirsche die Gämsen und Rehe verdrängt, dies sei auch ein Grund, dass man in diesem Gebiet immer weniger von den anderen Schalenwildarten sieht.

Er appelliert an die Vernunft der einheimischen Jäger, sie sollen doch an der Herbstjagd mitmachen weil sonst vom Kanton Massnahmen ergriffen werden müssen, die für die Jäger nicht so attraktiv sein werden, wie zum Beispiel mit der Planung von Asylen und regionalen Abschüssen.

Hans Hasler ist auch der Meinung, wenn wir einheimischen Jäger die Herbstjagd betreiben können wir diese auch mitgestalten und es werden sicher immer weniger fremde Jäger kommen.

Werner Lorez sagt, das bringt alles nichts, auch wenn wir mitmachen werden im Rheinwald fremde Jäger eingeteilt.

Robert Rietmann bedankt sich bei der Jagdaufsicht, dass sie auch einmal Zahlen von der Niederjagd gebracht haben. Er ist der Auffassung, dass der Bestand des Feldhasen zugenommen hat, dadurch dass in den letzten Jahren kein Kunstdünger mehr auf den Wiesen und Alpen gestreut wird. Beim Schneehasen schwankt der Bestand aus einem anderen Grund. Gibt es einen späten Wintereinbruch und hat sich der Schneehase schon früh verfärbt, können ihn die Raubvögel und Raubtiere aus sehr grosser Distanz sehen, so dass er fast keine Chance hat davonzukommen, insbesondere da die Verstecke im Schnee auch noch fehlen. Weil gute Lebensräume für Hasen mit den Holzschlägen vernichtet werden, sollte der Jägerverein auch einmal einen Hegetag zur Schaffung von Lebensraum für den Hasen organisieren.

7. Rechnungsablage

Die Rechnung wird von Rechnungsführer Werner Flütsch erläutert.

In der Bilanz des Jägervereins per 31.12.2007 wird die Bilanzsumme mit Fr. 81'189.55 und das Vereinsvermögen mit Fr. 78'871.05 ausgewiesen.

Die Betriebsrechnung vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 2'220.25 ab. Werner Flütsch erläutert, dass das gute Ergebnis vor allem dank dem Restaurant und dem Jagdstand zustande kam.

Der Revisorenbericht wird durch Jakob Wieland verlesen, Jahresrechnung und Revisorenbericht werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Der Präsident verdankt die Arbeit von Kassier Werner Flütsch und den Revisoren.

8. Jahresbeitrag

Der Vorstand möchte den Jahresbeitrag belassen, da dieser bereits letztes Jahr erhöht wurde.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Wahlen

Vom Vorstand demissioniert haben Ernst Steiner sowie Florian Belz. Florian Belz ist nach Kanada ausgewandert und ist deshalb auch aus dem Verein ausgetreten.

Von der Versammlung wird niemand vorgeschlagen. Als Aktuar schlägt der Vorstand Hans Hasler vor.

Hans Hasler wird einstimmig gewählt.

Als Ersatz von Hans Hasler (Baufach Hinteres Tal) wird vom Vorstand Martin Hosig, Nufenen, vorgeschlagen.

Martin Hosig wird einstimmig gewählt.

Da keine Vorschläge für den vakanten Sitz von Florian Belz vorhanden sind, wird das Baufach äusseres Tal dieses Jahr nicht besetzt.

10. Anträge zur DV 2007

Alle Anträge sind im Bündner Jäger Nr. 4, April 2008 ausführlich mit den Begründungen publiziert.

Die Anträge zur DV werden behandelt und den Vertretern an der Delegiertenversammlung des BKJPV als Stimmauftrag mitgegeben.

Anträge des Zentralvorstandes

Antrag 1: Jagdzeiten Hochjagd 2009

1. Block, 01.09.2009 bis 13.09.2009. Jagdunterbruch, 14.09.2009 bis 20.09.2009.
2. Block, 21.09.2009 bis 28.09.2009. Schluss Gemsjagd 24.09.2009

Angenommen: Einstimmig

Antrag 2: Direktbeitritt zu Jagd Schweiz

Peter Flütsch sagt das Ganze wird für uns nicht teurer, weil ein Verband wegfällt. Zudem haben wir Jäger politisch mit nur einem nationalen Verband mehr Macht.

Jakob Wieland ist der Meinung, dass wir Jäger in der Bevölkerung eine Minderheit sind und wenn wir uns noch mit verschiedenen Verbänden verzetteln haben wir erst recht keine Macht.

Angenommen: Einstimmig

Antrag 3: Revision des Entschädigungsreglements des BKPJV

Angenommen: Einstimmig

Anträge der Sektionen:

Antrag Sektion Tschanüf: Anmeldung Steinwildjagd

Michael Eichhoff sagt, dieser Antrag betrifft nur ca. 5 bis 6 Schweisshundeführer. Das Problem sehe er bei den ausserkantonalen Jägern, die könnten so ein Steinwildpatent lösen ohne jemals an der Bündner Hochjagd teilgenommen zu haben. Zudem gibt es im Moment sowieso zu viele Schweisshundeführer die sich auf die Pikettliste setzen lassen, so dass es nicht nötig ist, zusätzlichen Anreiz zuschaffen.

Hans Hasler meint, dass wir so zu viele Spezialreglemente im Kanton erhalten.

Reto Hasler sagt, es ist besser wenn möglichst viele Schweisshundeführer zur Pikettliste stehen, so hat man eher die Möglichkeit einen innerhalb nützlicher Frist zubekommen.

Antrag annehmen: null Stimmen

Antrag ablehnen: Mehrheit

Antrag Sektion Belmont: Vorweispflicht weibliche Gämsen

Michael Eichhoff sagt, die Kontrollen sind relativ speditiv, so dass die Jäger keine langen Wartezeiten in Kauf nehmen müssen. Er sehe nicht ein, warum man diese Artikel wieder abschaffen möchte.

Antrag ablehnen: Einstimmig

Wahlen BKPJV

Der Präsident stellt der Versammlung den Antrag, dass die Delegierten bei der Wahl des engeren Zentralvorstandes und des erweiterten Zentralvorstandes freie Hand haben.

Antrag angenommen: Einstimmig

11. Ehrungen

Ernennungen zu Veteranen 2008

Reto Hasler, Nufenen

Andreas Zinsli, Splügen

Ernennungen zu Freimitglieder 2008

Hans Flütsch, Splügen

Erwin Camastral, Splügen

Der Präsident übergibt denjenigen Vorstandsmitgliedern, welche letztes Jahr nach langjähriger Tätigkeit aus dem Vorstand zurückgetreten sind ein Präsent. Es sind dies

Urs Simmen, Kassier

Rätus Buchli, Baufach

Ernst Steiner, Aktuar

12. Jahresprogramm Schiessreglement

Der Präsident macht die Anwesenden auf die Daten in unserem Jahresprogramm aufmerksam und hofft auf ein zahlreiches Erscheinen.

Werner Lorez ist der Meinung, dass wieder einmal eine Reise fällig wäre.

Der Vorstand wird etwas ausarbeiten und an der GV 2009 vorstellen.

Änderungen Schiessreglement.

Vom Präsidenten wird ein neues Schiessprogramm für das interne Jagdschiessen vorgestellt. Der Vorstand ist der Auffassung, dass die rückläufige Teilnehmerzahl beim internen Jagdschiessen eventuell aufgrund der hohen Kosten für die einzelnen Teilnehmer herrührt. Für das jetzige Programm müssen von jedem einzelnen Jäger 15 und mehr Schuss geschossen werden.

Der Vorschlag vom Vorstand für das neue Programm sieht so aus.

2 Probeschüsse: Der Schütze kann die Scheibe für die Probeschüsse selber wählen und muss diese auch nicht am Anfang der Passe schießen.

Stich:

1 Schuss auf Mungg, liegend, aufgelegt 100m

1 Schuss auf Gemsscheibe, sitzend, frei 100m

1 Schuss auf Rehscheibe, Hochsitzähnliche Einrichtung 100m

1 Schuss auf Fuchsscheibe, sitzend, angestrichen 100m

.

Der Vorteil des neuen Programms ist der, dass nur noch 6 Schuss geschossen werden müssen.

Jürg Bänninger fragt, ob es nicht möglich wäre auch auf weitere Distanzen als nur auf 100m zu schießen.

Hans Hasler sagt, dass der Vorstand dieses Anliegen prüft, es wird jedoch schwierig, einen geeigneten Kugelfang zu finden.

Reto Hasler ist der Meinung, dass man auf den Mungg maximal 50m schießen sollte, weil alle grösseren Distanzen unweidmännisch sind.

Reto Hasler möchte, dass der Vorstand noch einen zweiten Stich einführt. Es sei für viele Jäger nicht interessant, den ganzen Tag auf dem Schiessstand zu stehen und nur 6 Schuss schießen zu können.

Der Vorstand wird auch dieses Anliegen prüfen.

Das neue Schiessreglement wird einstimmig angenommen.

Der Präsident verliest die Rangliste des Jahresprogrammes 2007

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. Erwin Camastral | 175 Pt. 11 Muschen |
| 2. Jürg Bänninger | 175 Pt. 11 Muschen |
| 3. Ernst Steiner | 175 Pt. 10 Muschen |

13. Varia

Hans Hasler organisiert eventuell noch einen Kurs im Zerlegen von Wild. Dieser würde, wenn er zustande kommt, ausgeschrieben und durch Gian Zinsli geleitet. Ebenfalls möchte er im Herbst oder Winter einen Wildkochkurs mit einem Koch organisieren.

Um 20:05 Uhr schliesst der Präsident mit dem Dank für die angeregte Versammlung und wünscht allen ein schönes und unterhaltsames Jägerfest.

Der Aktuar



Ernst Steiner